



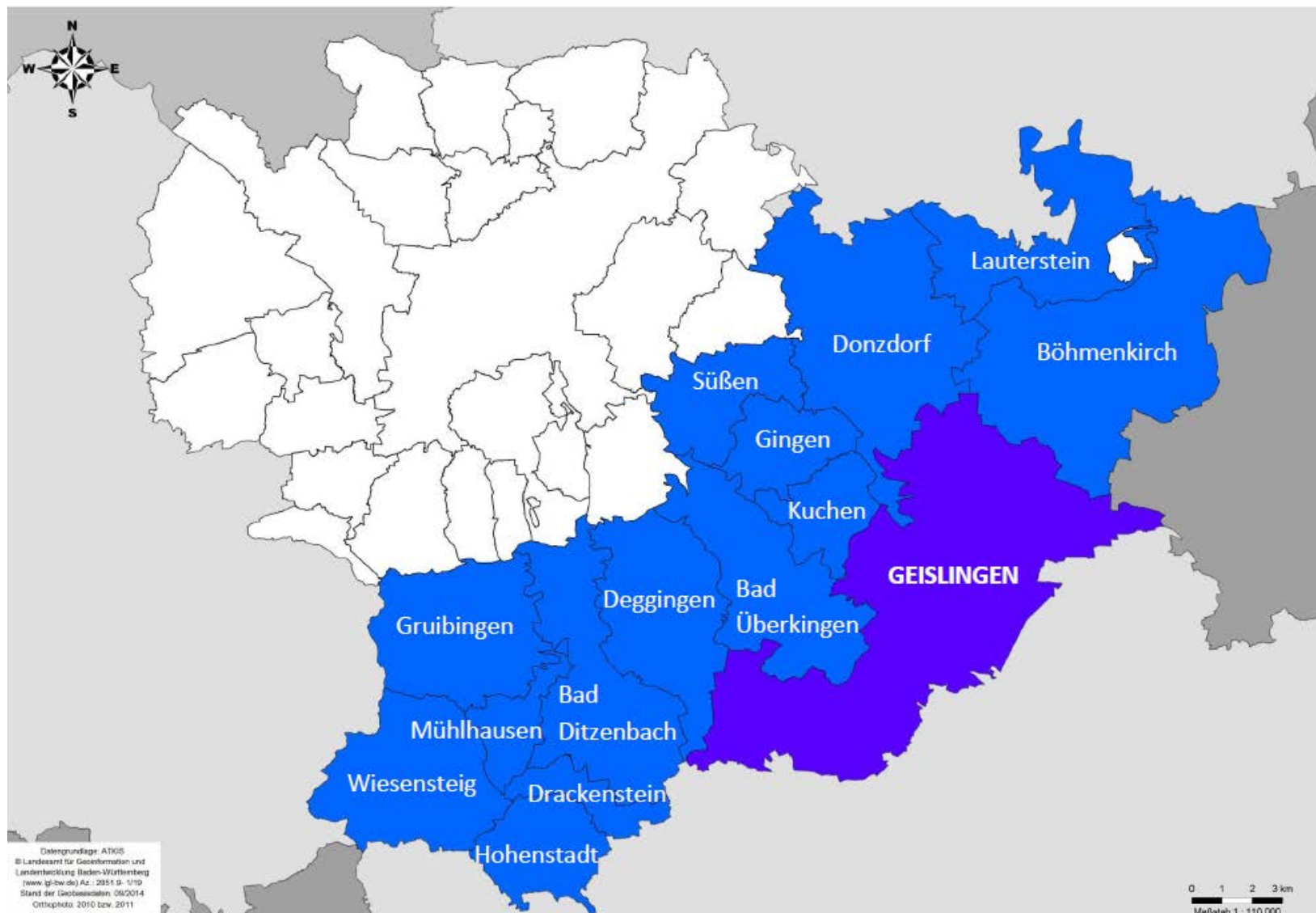
LANDKREIS
GÖPPINGEN

„Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“

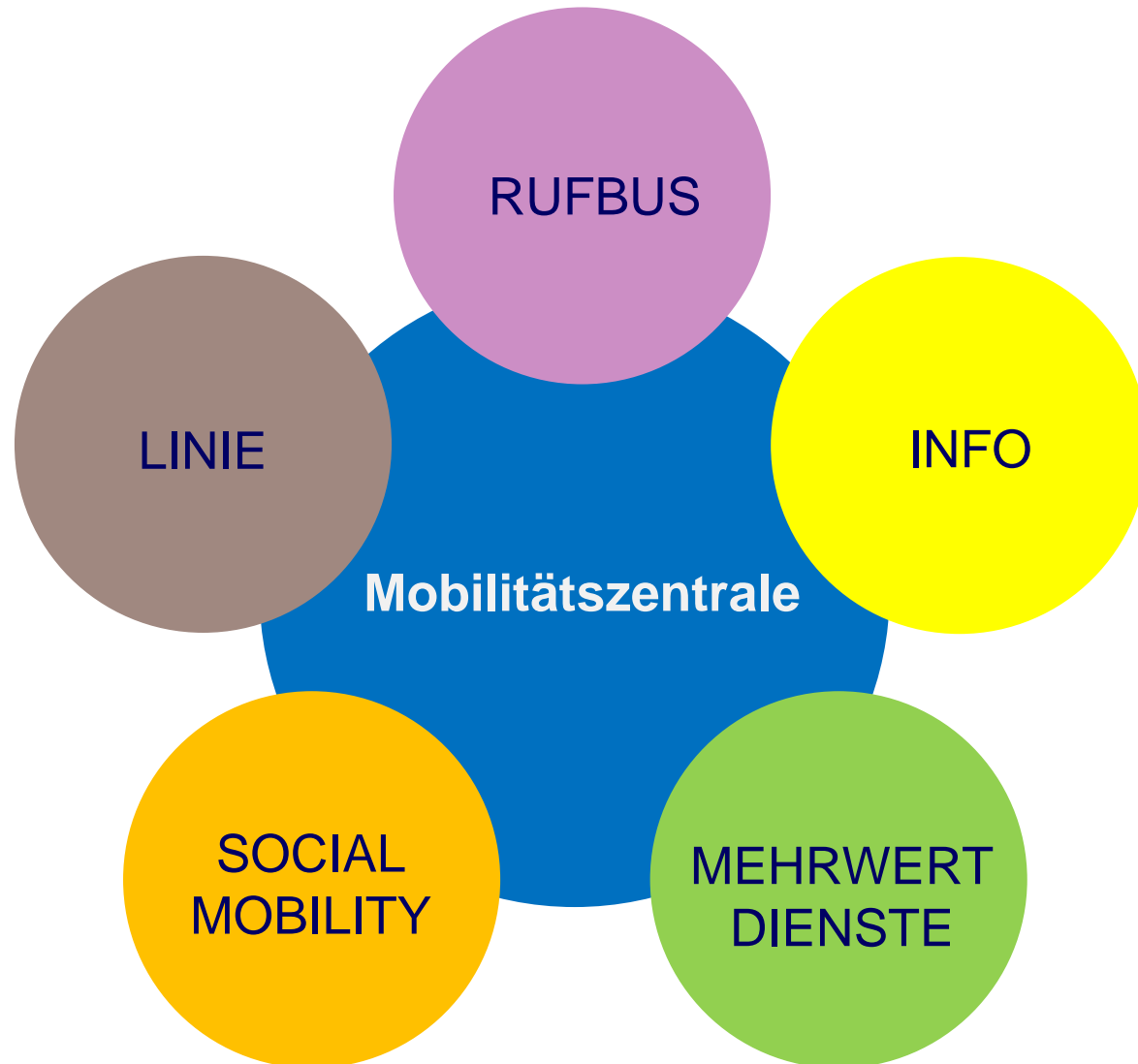
Modellprojekt Geislingen



Modellprojekt Geislingen – Der Untersuchungsraum



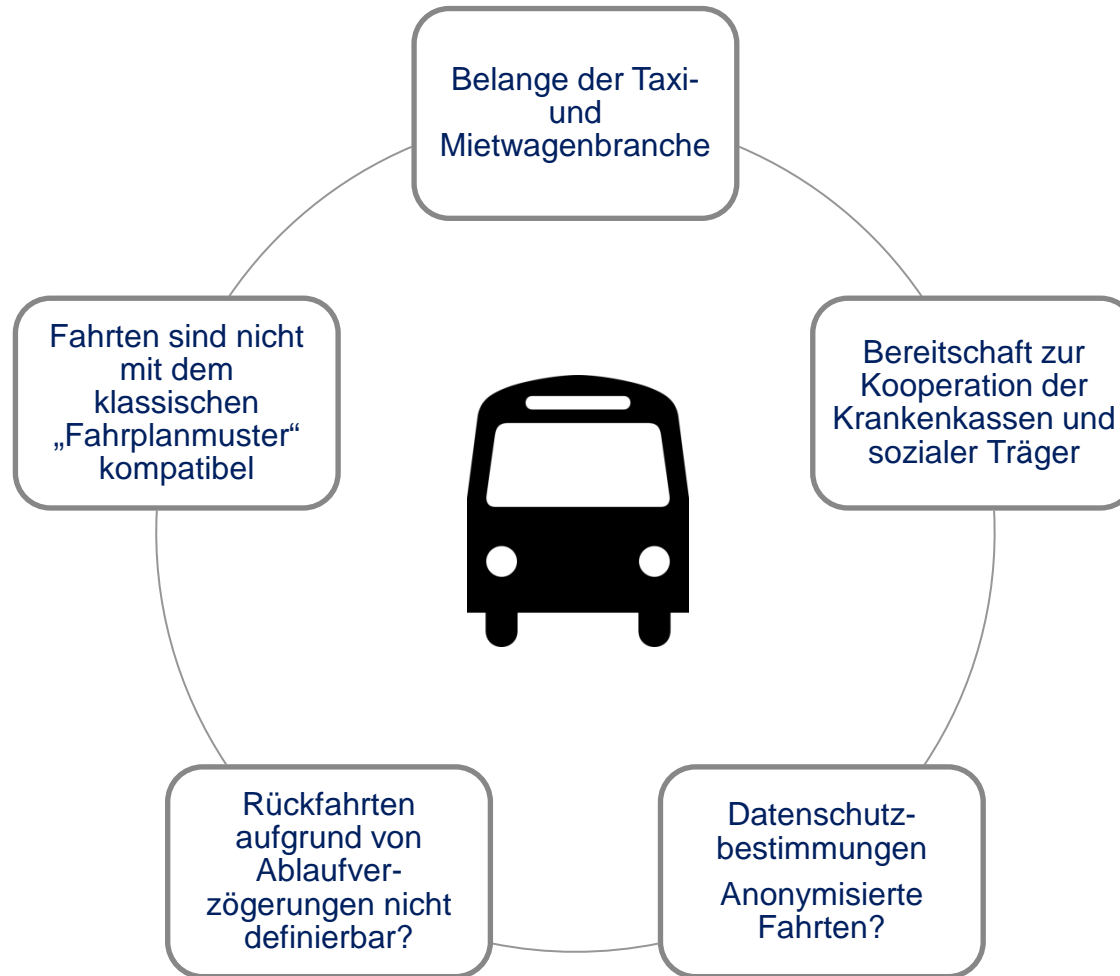
- Modale Vernetzung der Mobilitätsträger
(Schienentakt – abgestimmtes Busangebot – „soziale Träger“)
- Grundtakt auf allen Linien bis Mitternacht
- Anschlusssicherung über „Echtzeit“-System
(Dynamische Fahrgastinformation)
- Zentrale Organisation über Mobilitätszentrale Geislingen
- Koordiniertes Marketing ÖPNV-Touristik
- Einsatz modernster Software
- Synergien für die unterschiedlichen Mobilitätsträger
(Landkreis – Kommunen – Soziale Auftraggeber)



Wer fährt wen? – Ziele des Projekts



Wer fährt wen? – Risiken des Projekts



Wer fährt wen? – offene Fragen

Welche Bedienungszeiträume und Bedienungsfrequenzen sind für Patientenverkehre notwendig?

Welche rechtlichen Hürden sind bei der Öffnung der „sozial-medizinisch“ motivierten Mobilität zu erwarten?

Inwiefern spielt die genehmigungsrechtliche Komponente eine Rolle?



Malteser

DIE JOHANNITER



Deutsches Rotes Kreuz

- Sicherung von Mobilitätsketten im gesamten Tagesgang
Abfahrten bis 24.40 Uhr, am Wochenende 0.40 Uhr
- Abstimmung auf das Bedienungskonzept 2016/17
des Landes
- Konsequente Vernetzung Bus/Schiene
mit Anschlusssicherung über „Echtzeit“-Information
- Umsetzung Stufe I zum 11.12. 2016
als Pilotprojekt mit 75% Landesförderung
- UVA-Beschluss vom 25.10.2016
- Ausdehnung auf den Voralbraun
Vernetzung der Knoten Göppingen – Täle – Geislingen

Modellprojekt Geislingen – Stufe I: Spätverkehre

